

„Spezielle Kinder- und Jugendurologie“**Das Anforderungsprofil für die Zusatzweiterbildung ist hoch**

Mit der neuen Weiterbildungsordnung wurde zum 1. Juli 2020 auch die Zusatzweiterbildung „Spezielle Kinder- und Jugendurologie“ eingeführt. Bis Ende 2021 wurden bei der Ärztekammer Nordrhein 17 mündliche Prüfungen durchgeführt. Die Durchfallquote lag bei über 23 Prozent, während sie über alle Fachprüfungen hinweg nur rund fünf Prozent beträgt. Die vom Vorstand der Ärztekammer Nordrhein berufenen Prüfer weisen deshalb auf folgende Punkte hin:

In der Prüfung werden nicht die Standardfälle kinderurologischer Krankheitsbilder wie Hydronephrose, Hodenhochstand oder Enuresis hinterfragt. Die spezielle Kinder- und Jugendurologie beinhaltet insbesondere die Pränataldiagnostik, fetale urologische Interventionen, die Chirurgie des 1. Lebensjahres sowie Behandlungskonzepte zum Beispiel bei Hypospadien, Epispadien, Blasenektrophien, Myelomeningozelen, Sinus urogenitalis oder intersexuellem Genital. Dazu kommt die Kenntnis der urodynamischen Funktionsdiagnostik zur Abklärung neurogener Blasenfunktionsstörungen. Verlangt wird in der Prüfung die Darstellung von Diagnos-

tik und Therapie dieser zum Teil sehr komplexen Krankheitsbilder. Die Prüflinge sollten sich unbedingt der hohen Leistungsanforderungen für den Erwerb dieser Zusatzweiterbildung bewusst sein und dies bei der Anmeldung zur Prüfung berücksichtigen, so die Prüfer. *ÄkNo*



Urologen sowie Kinder- und Jugendchirurgen sollen im Rahmen der Zusatzweiterbildung „Spezielle Kinder- und Jugendurologie“ besondere Qualifikationen für die Diagnose und Behandlung komplexer Erkrankungen erwerben.

Foto: Алексей Доненко/stock.adobe.com

Facharztprüfungen**Anmeldeschluss und Termine**

Der nächste zu erreichende Prüfungszeitraum zur Anerkennung von Facharztkompetenzen, Schwerpunktbezeichnungen und Zusatzweiterbildungen bei der Ärztekammer Nordrhein ist vom 1. bis 18. August 2022.

Anmeldeschluss:

Donnerstag, 9. Juni 2022
Ärztinnen und Ärzte, die zur Prüfung zugelassen sind, erhalten eine schriftliche Ladung mit dem genauen Prüfungstermin und der Uhrzeit mindestens 14 Tage vorher. www.aekno.de/Weiterbildung/Pruefungen *ÄkNo*

Lösungen zur Kasuistik Folge 72**Gonarthrose: Alles TEP, oder was?**

Antworten: 1a, 2d, 3c, 4b, 5a, 6b, 7b, 8a, 9c, 10b
Folge 73 der Reihe erscheint in der Juli-Ausgabe 2022 des *Rheinischen Ärzteblattes* und im Internet unter www.aekno.de/cme. *bre*

Weiterbildung**BÄK veröffentlicht Musterpläne**

Die Bundesärztekammer (BÄK) hat auf ihrer Webseite unter www.baek.de unter dem Reiter „Ärzte“ Musterpläne für die fachärztliche Weiterbildung veröffentlicht. Die Pläne seien von Fachvertretern entwickelt, von der Ständigen Konferenz „Ärztliche Weiterbildung“ empfohlen und vom Vorstand der BÄK befürwortet worden, so die Kammer. Die unverbindlichen Pläne lägen noch nicht für alle Facharzt-, Schwerpunkt- und Zusatzweiterbildungen vor. Die Liste werde sukzessive vervollständigt. *HK*

Kurz gemeldet**Sprachführer ukrainisch aufgelegt**

Der Mandl und Schwarz-Verlag hat einen medizinischen Sprachführer Deutsch/Ukrainisch entwickelt. Der „Medguide Allgemeinmedizin“ beinhaltet über 500 Fragen und Antwortmöglichkeiten in beiden Sprachen unter anderem zu akuten Beschwerden wie Schmerzen oder Fieber. Die medizinischen Inhalte sind zur Erstversorgung in der Notaufnahme oder für mobile ärztliche Teams konzipiert. Der Medguide kostet 15 Euro und kann bestellt werden unter www.edition-medguide.de. *bre*

Jobportal für Geflüchtete

Unter www.freieberufe-jobportal.de haben Arztpraxen seit Anfang Mai die Möglichkeit, unentgeltlich freie Stellen sowie Ausbildungs- und Praktikumsplätze einzustellen. Das neue Portal des Bundesverbandes der Freien Berufe (BFB) wendet sich vor allem an Geflüchtete aus der Ukraine, um ihnen den Berufseinstieg in Deutschland zu erleichtern. Die Stellenangebote werden automatisch ins Englische und Ukrainische übersetzt. Das Jobportal stehe exklusiv den Mitgliederverbänden des BFB zur Verfügung, so der Verband. *HK*

Zugang zur Traumabehandlung

Von Krieg und Flucht traumatisierte Menschen aus der Ukraine erhalten Zugang zu den Traumaambulanzen der Landschaftsverbände Rheinland und Westfalen-Lippe. Das hat das NRW-Gesundheitsministerium Anfang Mai mitgeteilt. Für die Finanzierung der Angebote, einschließlich der Sprachmittlung, stelle das Land in einem ersten Schritt Fördermittel in Höhe von 200.000 Euro zur Verfügung. Informationen unter www.lvr.de/traumaambulanzen sowie www.lwl-sozialentschaedigungsrecht.de/schnelle-hilfe *HK*